

Telefon	085 1/509-3270
Telefax	085 1/509-3272
E-Mail	controlling@uni-passau.de
Zeichen	CM/RO
Datum	29.01.2014

Jahresbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Mitarbeiter	4
3 Forschung	6
3.1 Aktuelle Forschungsaktivitäten	6
3.2 Doktorandenseminar	10
3.3 Publikationen	11
3.4 Internationale Kooperationen	12
4 Lehre	14
4.1 Lehrveranstaltungen	14
4.2 Betreute Abschlussarbeiten	16
4.3 IHK-Preis	17
4.4.1 Gastvortrag „Zur Bewertung ertrags- und liquiditätsschwacher Unternehmen“	19
4.4.2 Gastvortrag „Entscheidung und Ethik“	20
5 Praxiskooperationen	21
5.1 Gastvortrag „Bewertung im Rahmen von Transaktionen“	21
5.2 Gastvortrag „Value-based Controlling: A Strategist's View“	23
5.3 Gastvortrag „Value Contribution - Herausforderung Wertbeitrag im Einkauf“	24
5.4 Gastvortrag „Einfluss der Digitalisierung auf die Wertschöpfungsketten in der globalen Wirtschaft“	25
6 Circle of Excellence in Accounting and Controlling	27
7 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit (Professor Dr. Robert Obermaier)	29

1 Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich, Ihnen heute den dritten Jahresbericht des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling der Universität Passau vorstellen zu dürfen.

Neben Fragen der Unternehmensrechnung zum Zweck der Entscheidungsunterstützung und Verhaltenssteuerung steht das Controlling als zentrale Funktion der Unternehmenssteuerung im Zentrum von Lehre und Forschung. Desweiteren gehört die Unternehmensbewertung sowie die Entscheidungstheorie zum Kerngebiet des Lehrstuhls.



Der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling hat sich zum Ziel gesetzt, Lehre und Forschung gleichermaßen praktisch relevant und theoretisch sowie methodisch anspruchsvoll zu betreiben. Dies zeigt sich zum einen in den zahlreichen Praxiskontakten zu namhaften Industrie- und Dienstleistungsunternehmen. Zum anderen sind die in angesehenen internationalen Journals publizierten Forschungsarbeiten Ausweis einer methodisch anspruchsvollen aber stets auch praktisch hochrelevanten Herangehensweise. Das Forschungscredo des Lehrstuhls ist, daß sich exzellente Forschung und praktische Relevanz nicht ausschließen, sondern gegenseitig bedingen.

Eine weitere Besonderheit des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling ist das High-Potential Netzwerk „Circle of Excellence in Accounting & Controlling“ (CEAC). Hierbei handelt es sich um ein Fördernetzwerk für exzellente Studenten mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studenten des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht.

Sie finden auf den folgenden Seiten einen Überblick über die Mitarbeiter des Lehrstuhls, laufende Forschungsprojekte sowie abgeschlossene Publikationen, abgehaltene Lehrveranstaltungen und eine Auswahl von Praxiskoperationen und Aktivitäten unseres CEAC.

Ich hoffe, diese Informationen geben Ihnen einen guten Überblick über das breite Tätigkeitsfeld meines Lehrstuhls. Viel Spaß beim Lesen!

Ihr
Prof. Dr. Robert Obermaier

2 Mitarbeiter



Professor Dr. Robert Obermaier ist seit 2010 Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling. Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen in den Bereichen Accounting und Controlling, Unternehmensbewertung und wertorientierte Steuerung, Supply Chain Controlling sowie Planung und Entscheidung. Professor Obermaier erhielt Rufe an die Universität Passau, die Wissenschaftliche Hochschule Lahr (WHL) und an die Universität Kassel. 2012 wurde Professor Obermaier das Amt des Vizepräsidenten der Universität Passau mit dem Ressort Forschung und Transfer übertragen.



Am 1. September 2012 begann Ulrike Haberl ihre Tätigkeit als Lehrstuhlsekretärin und gehört seitdem zum Team von Prof. Dr. Robert Obermaier.

Seit ihrem Abschluss als Europa-Sekretärin in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch an der Akademie für Wirtschaft und Verwaltung in Lippstadt arbeitete Frau Haberl in verschiedenen international tätigen Unternehmen, wo sie mit dem weltweiten Vertrieb und der Betreuung der jeweiligen ausländischen Niederlassungen betraut war. Während der Elternzeit und darüber hinaus engagierte sie sich im Kinderschutzbund Passau e.V.



Markus Dirmhirn ist seit Januar 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling. Er promoviert im Rahmen eines gemeinsamen Projektes, innerhalb des ProMotion-Programms der BMW Group, zum Thema wertorientierte Unternehmenssteuerung.

Sein Schwerpunkt in der Lehre liegt im wertorientierten Controlling. In der Forschung widmet sich Herr Dirmhirn der empirischen Betrachtung der Implementierungsstufen der wertorientierten Unternehmenssteuerung.



Florian Kaiser ist seit Oktober 2012 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling.

Während Herr Kaiser den Fokus in der Lehre auf das Controlling und die Unternehmensbewertung gelegt hat, beschäftigt er sich in der Forschung mit dem Supply Chain Controlling.

Im Oktober 2007 begann Herr Kaiser sein Studium im Bachelorstudiengang Business Administration and Economics an der Universität Passau. Anschließend absolvierte er den Masterstudiengang Business Administration an der Universität Passau.



Christian Meier ist seit Oktober 2010 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl. Seine Schwerpunkte in der Lehre liegen in den Bereichen Controlling und Unternehmensbewertung. In der Forschung widmet sich Herr Meier der experimentellen Accounting- und Controllingforschung. Parallel zu seiner Lehr- und Forschungstätigkeit hat Herr Meier das Zertifikat Hochschullehre Bayern erworben.



Dr. Josef Schosser ist seit Mai 2011 Mitarbeiter (derzeit: Akademischer Rat auf Zeit) am Lehrstuhl.

Nach einer Bankausbildung studierte er Betriebswirtschaftslehre an der Universität Passau. Im Anschluss war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Finanzierung (Prof. Dr. Jochen Wilhelm) beschäftigt. Die Promotion erfolgte 2009 zum Thema „Bewertung ohne ‚Kapitalkosten‘: Ein arbitrage-theoretischer Ansatz zu Unternehmenswert, Kapitalstruktur und persönlicher Besteuerung“.



Felix Weißmüller ist seit November 2013 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling.

Nach einer Bankausbildung studierte Herr Weißmüller Human Resource Education & Management an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Seine Diplomarbeit schrieb er in Zusammenarbeit mit der UniCredit Bank AG zum Thema Messung und Bewertung von Humankapital.

3 Forschung

3.1 Aktuelle Forschungsaktivitäten

What is the rational value of Facebook Inc.? A valuation based on the Schwartz/Moon (2001) model gemeinsam mit Heiko Ströbele (Universität Potsdam)

Facebook Inc. is a paragon of an internet growth company. It is evaluated using a valuation approach based on the Schwartz/Moon (2001) model, as this model features significant advantages over traditional valuation models and more adequately captures the characteristics of growth companies. As of September 30, 2012, the fundamental share value determined is \$26.53, exceeding the market price per share of \$22.66 by 22.48%. The subsequent sensitivity analysis reveals high sensitivities of the result to certain input parameters, emphasizing the importance of their thorough estimation.

Bearbeiter: Dr. Josef Schosser

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

A Decision Theory-Based Framework for the Ex Ante Valuation of IT Service Investments gemeinsam mit Hans Ulrich Buhl / Björn Häckel / Florian Probst (alle Universität Augsburg)

Theoretically well-founded guidance for decision makers regarding the quantitative ex ante valuation of IT service investments is still largely missing. We therefore aim to contribute to the closure of this research gap by three means: First, we deduce the specific characteristics of IT service investment decision problems that distinguish them from other IT investments from literature. Second, we propose a general decision theory-based framework that supports a well-founded valuation of IT service investments. And third, we illustrate the application of the decision theory-based framework by means of a case example that has been previously presented in Probst and Buhl (2012) and discuss selected challenges regarding a theoretically sound valuation of IT service investments. By that, we aim to support decision makers concerned with IT service investments in applying theoretically well-founded valuation approaches based on decision theory.

Bearbeiter: Dr. Josef Schosser

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Bewertung bei Zinsabzugsbeschränkungen und intertemporaler Verlustverrechnung: Ein finanzmarkttheoretischer Zugang

Die Arbeit analysiert den Wertbeitrag fremdfinanzierungsbedingter Steuervorteile unter Berücksichtigung von Zinsabzugsbeschränkungen (sog. „Zinsschranke“) und intertemporaler Verlustverrechnung bei ausfallgefährdetem Fremdkapital. Im Anschluss an eine kritische Analyse des Schrifttums wird ein Modellvorschlag entwickelt, wobei der Zugang zu einem arbitragefreien Finanzmarkt unterstellt wird. Aufgrund der zunehmenden Verbreitung von Zinsabzugsbeschränkungen sind die Erkenntnisse auch jenseits des Geltungsbereichs deutscher steuerlicher Normen von Bedeutung.

Bearbeiter: Dr. Josef Schosser

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Framing, Task Complexity and the Choice of Decision Rules

In a laboratory experiment it is examined whether the choice of decision rules is influenced by problem framing and information load. Individual's decision processes are evaluated with written protocols. A framework is presented to evaluate decisions and based on this framework.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

The Effects of Performance Measure Sensitivity and Precision on Agent Effort in a Multi-Task Setting

In a laboratory experiment, I examine the effects of performance measure sensitivity and precision on agent effort intensity and effort allocation in a multi-task setting with two tasks of varying difficulty whereas performance on each task is measured with a single performance measure. Participants are either compensated with a fixed-wage or a performance-based compensation contract. The results imply a fundamental trade-off: Under a performance-based compensation system imprecise performance measures can increase effort intensity but can distort effort allocation as well.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

„Trust the Numbers!?“ – Zum Verhältnis von Informationsaufbereitung und Entscheidungsgüte bei multikriteriellen Entscheidungsproblemen - Eine experimentelle Untersuchung der Wirkung von Informationsmenge und Darstellung auf Entscheidungsqualität, -konsistenz und -geschwindigkeit

Die vorliegende Studie überprüft experimentell anhand eines komplexen multikriteriellen Entscheidungsproblems, ob Entscheidungsprozess und -ergebnis durch Aggregation und Visualisierung tabellarischer Information verbessert werden. Aggregation erhöht signifikant Konsistenz und Effizienz im Entscheidungsprozeß. Visualisierung in Form einer rein graphischen Darstellung beschleunigt zwar den Prozess, verringert aber die Konsistenz. Entgegen des aktuellen Trends im betrieblichen Berichtswesen zu kombinierten Darstellungsformaten (Dashboards, Cockpits etc.) sind tabellarische Darstellungsformate ausreichend, um einen konsistenten Prozess zu gewährleisten.

Bearbeiter: Meier, Christian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Zum Berufsbild des Controllings – Eine empirische Analyse des aktuellen Controllingverständnisses im Spiegel von Stellenanzeigen 2007 – 2012

Ziel der Untersuchung ist es, anhand einer empirischen Analyse von Stellenanzeigen die Aufgaben und Anforderungen von Controllern anhand der Kategorisierung von Simon et al. (1954) in (1) scorecard keeping, (2) attention directing und (3) problem solving zu untersuchen.

Bearbeiter: Meier, Christian; Kaiser, Florian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Fertigungstiefe und Unternehmenserfolg – eine empirische Analyse des verarbeitenden Gewerbes in Deutschland

Die Frage, inwieweit sich eine hohe oder niedrige Fertigungstiefe auf den Unternehmenserfolg positiv oder negativ auswirkt, wird in der Literatur kontrovers diskutiert. Dieses Projekt hat zum Ziel, die Erfolgswirkung von Fertigungstiefenentscheidungen empirisch zu untersuchen. Die Forschungsfrage

lautet: Macht eine geringe Fertigungstiefe Unternehmen erfolgreicher? Der Schwerpunkt der Analyse liegt bei der aufzudeckenden Beziehung zwischen unterschiedlichen Fertigungstiefengraden und dem (finanziellen) Unternehmenserfolg.

Bearbeiter: Kaiser, Florian

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Status Quo der Vorstandsvergütung deutscher Unternehmen

Die Entwicklung Vorstandsvergütung in den vergangenen Jahren wird in der Fachliteratur und Wirtschaftspresse rege diskutiert. Ziel des Beitrags ist es, die nur wenig beleuchteten Komponenten der Vorstandsvergütung anhand eines erhobenen Paneldatensatzes zu diskutieren. Es werden die DAX, MDAX, TecDAX und SDAX Unternehmen in einem Zeitraum von 2004 bis 2011 nach den konkreten Ausgestaltungen der Komponenten hin untersucht, wobei die Bemessungsgrundlage, also die Kennzahl, die als Basis der Vergütung dient, im Vordergrund steht. Insbesondere die Mehrjährigkeit dieser Bemessungsgrundlage sowie Bonus- und Malussysteme, Caps und Sperrfristen von aktienbasierten Vergütungskomponenten stehen im Fokus. Zudem werden die Einflüsse der zahlreichen gesetzlichen und freiwilligen Regelungen (VorstOG, VorstAG, DCGK) und ihr Einfluss auf die Vorstandsvergütung dargelegt.

Bearbeiter: Markus Dirmhirn (Drittmittel)

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Performance without Pay? An empirical analysis of performance effects of different levels of value-based management systems in German corporations

We analyze the effect of value-based management on firm performance. Beyond current research, we investigate two implementation stages of value-based management: (a) for internal control only and (b) for board compensation as well. Following agency theory, we argue that only the implementation of value-based performance measures in board compensation systems lead to a positive effect on company performance compared to companies with non value-based compensation schemes. The implementation of solely internal value based control systems will not lead to positive performance effects per se. Based on a sample of 121 German corporations over 8 years, we use multivariate regression models in a two-stage-least-squares approach, especially to control for reverse causality and apply different sets of instruments to provide robust results. We find significant positive effects of value-based board compensation on financial performance. Surprisingly there are small but significant performance effects when firms solely use value-based internal control systems without according compensation schemes.

Bearbeiter: Markus Dirmhirn (Drittmittel)

Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Do Investor Relations add to the multiple? A differentiated view on the benefits of high quality voluntary corporate disclosure

Investor relations departments' aim is to reduce information asymmetries between capital market participants and the company to achieve a fair valuation of the company's stock. However, every company decides on how many information should be published to the capital market. In this study, I investigate to what extend high quality investor relations can affect corporate stock. By reducing information asymmetries, high quality investor relations might reduce cost of capital as investment risk declines. By lowering cost of capital, additional investors might be attracted which might increase stock price performance and in the end lead to a higher capital market valuation of the company. I conduct a multivariate regression on the basis of the top 100 investor relations companies identified

by the Thomson Extel Pan European Investor Relations Survey compared to the MSCI Europe companies. Additionally, I conduct a Carhart four factor model (Carhart (1997)) and match the stock returns of the top investor relations companies to an industry matched portfolio.

Bearbeiter: Markus Dirmhirn (Drittmittel)
Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

Industrie 4.0 und wirtschaftlicher Nutzen von Manufacturing Execution Systemen (MES)

Manufacturing-Execution-Systeme (MES) werden in der Fertigungsindustrie dazu eingesetzt, einen durchgehenden Informationsfluss zwischen den an der Fertigung beteiligten Systemen herzustellen. Sie stellen einen wesentlichen Baustein im Rahmen von Industrie 4.0 dar. Von der Vernetzung aller an der Produktion beteiligten Systeme wird dabei eine gesteigerte Produktivität auf Shop-Floor-Ebene erwartet. Diese resultiert im Wesentlichen aus der Eliminierung von nicht wertschöpfenden Schnittstellenproblemen zwischen den an der Auftragsdurchführung beteiligten Maschinen. Die erzielten Produktivitätszuwächse bestehen im Kern aus einer Verkürzung der Maschinenrüstzeiten, was zu einer Reduktion der Produktionskosten und einer Zunahme der Produktionsflexibilität führt und zu einer Reduzierung der Werkzeugbestände sowie der damit verbundenen Kapitalbindungskosten. Gegenstand des Projekts ist eine quantitative Analyse der durch den Einsatz eines MES erzielbaren Produktivitätspotenziale mittels einer feldexperimentellen Studie anhand eines Vorher-Nachher Vergleichs in einem großen mittelständischen Industriebetrieb. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen soll zudem ein Simulationswerkzeug (Potentialanalyse) zur ex ante-Abschätzung von Wirtschaftlichkeitseffekten für den Einsatz von MES entwickelt und validiert werden. Schließlich sollen im Rahmen eines Workshops (bzw. einer Tagung) übergreifende Aspekte von MES in der deutschen Industrie analysiert werden. Dies reicht von technischen, produktionswirtschaftlichen und informatischen Aspekten über organisatorische Fragen bis hin zu personalwirtschaftlichen Implikationen.

Bearbeiter: Victoria Kirsch (Drittmittel)
Betreuer: Prof. Dr. Robert Obermaier

3.2 Doktorandenseminar

Das Doktorandenseminar des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling von Prof. Dr. Robert Obermaier fand im Sommersemester 2013 in der Hoftaverne in Neuburg am Inn statt. Im Rahmen des Seminars hatten die Mitarbeiter des Lehrstuhls die Möglichkeit, über den aktuellen Stand und die weitere Vorgehensweise ihrer Forschungsprojekte zu referieren. Dabei trugen die altherwürdigen Gemäuer der Hoftaverne zu einer besonderen Atmosphäre bei.



Lehrstuhlteam (v.l.n.r.: Markus Dirmhirm, Josef Schosser, Felix Weißmüller, Christian Meier, Florian Kaiser, Prof. Robert Obermaier)

Im Anschluss an das Seminar erhielten die Lehrstuhlmitglieder um Prof. Obermaier eine Besichtigung des Schlosses Neuburg durch die Mitarbeiter des Centrum für marktorientierte Tourismusforschung der Universität Passau.

3.3 Publikationen

Robert Obermaier / Edgar Saliger (2013): Betriebswirtschaftliche Entscheidungstheorie – Einführung in die Logik individueller und kollektiver Entscheidungen, 6. Auflage, R. Oldenbourg Verlag München, Wien.

Josef Schosser (2013): Zur "Präferenzabhängigkeit" von Unternehmenswerten bei persönlicher Besteuerung, Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 82 (2012), 29-45.

Nutzengestützte Unternehmensbewertung: Ein Abriss der jüngeren Literatur, Schmalenbachs Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung, 65, 306-341 (mit Markus Grottke).

Johann Hofmann / Robert Obermaier und C. Meilinger (2012): Trotz ERP, PPS, MES & Co.: Die intelligente Vernetzung von Datensystemen ist die fundamentale Voraussetzung für die digitale Fabrik, in: Gronau, N. / Fohrholz, C. (Hrsg.): Höhere Produktivität durch moderne ERP-Systeme, Berlin, 2012, S. 195-204.

Johann Hofmann / Robert Obermaier und C. Meilinger (2012): Die intelligente Vernetzung von Datensystemen als fundamentale Voraussetzung für die digitale Fabrik, in: Bleicher, F. / Obermaier, M. (Hrsg.): Die Zukunft der Fertigungstechnik - Tagungsband Wiener Produktionstechnik Kongreß 2012, Wien, Graz, 2012, S. 71-79.

Robert Obermaier / Christian Meier (2012): Controlling von "Controlling mit Excel und SAP" - Konzeption und Steuerung einer betriebswirtschaftlichen Lehrinnovation, in: Senger, U. (Hrsg.): Paradigma - Beiträge aus Forschung und Lehre aus dem Zentrum für Lehrerbildung, Fach- und Hochschuldidaktik, Passau, 2012, S. 334-348.

Obermaier, Robert (2012): Produktions-Management: Grundlagen der Produktionsplanung und -steuerung, 10. Auflage, R. Oldenbourg Verlag, München, Wien, 2012 (zusammen mit Stefan Kiener, Nicolas Maier-Scheubeck und Manfred Weiß).

Obermaier, Robert & Hofmann, Johann (2012): Cost Efficient Mass Customization with Web-based Manufacturing Execution Systems, in: International Journal of Mass Customisation (Inderscience), Vol. 4, 2012, Nr. 3-4, S. 195-207.

Obermaier, Robert & Donhauser, Andreas (2012): Variable versus fixed weighted aggregate inventory to sales ratios: the effect on long term trends for Germany, in: Logistics Research (Springer Verlag), Vol. 4, 2012, Nr. 1-2, S. 3-18.

Obermaier, Robert & Donhauser, Andreas (2012): Zero Inventory and firm performance: a management paradigm revisited, in: International Journal of Production Research (Taylor & Francis Group), Vol. 50, 2012, Nr. 16, S. 4543-4555.

Obermaier, Robert (2012): German inventory to sales ratios 1971-2005 – An empirical analysis of business practice, in: International Journal of Production Economics (Elsevier), Vol. 135, 2012, Nr. 2, S. 964-976.

3.4 Internationale Kooperationen

Besuch von Studierenden der Meiji Universität Tokyo an der Universität Passau und gemeinsamer Werksbesuch bei der Voestalpine AG in Linz



Studierende der Meiji Universität Tokyo

Am 15. Oktober 2013 besuchten japanische Studierende der Meiji Universität Tokyo unter Führung von Professor Dr. Kazuyuki Shimizu die Universität Passau im Rahmen eines internationalen Seminars. Im Anschluss besichtigten die japanischen Studierende, Passauer Studierende und der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling das Stahlwerk der Voestalpine AG in Linz, Österreich.

Im Rahmen des internationalen Seminars hielten die japanischen Gäste drei Präsentationen zu den Themen „Brand Strategy“, „Innovations“ und „Creating Shared Values“. Im Anschluss folgte jeweils eine Diskussion mit den Passauer Studierenden.

Den Auftakt der Exkursion bildete eine Führung durch die Voestalpine Stahlwelt. Die Voestalpine AG ist ein weltweit agierender österreichischer Stahlkonzern mit Sitz in Linz. Das im Konzern entwickelte Linz-Donawitz-Verfahren (LD-Verfahren) ist eine bedeutende Erfindung in der Stahlerzeugung, bei dem Roheisen mit technisch reinem Sauerstoff aufgeblasen wird.

Im Anschluss an die Führung folgte ein Besuch des Hochofens, der großtechnische Anlage, mit der aus aufbereiteten Eisenerzen (meist Oxiden) in einem kontinuierlichen Reduktions- und

Schmelzprozess flüssiges Roheisen erzeugt wird (siehe Bild unten). Die Gruppe durfte miterleben, wie der Hochofen angebohrt wurde und das geschmolzene Eisen mit 1400° C aus dem Hochofen floß.

Im Anschluss fuhr die Gruppe mit einem Werksbus durch das Werk und erhielt Informationen über die weiteren Produktions- und Verarbeitungsschritte der Stahlerzeugung.

Nach der Rückkehr nach Passau folgte zum Ausklang des Tages ein gemütliches Beisammensein im Lokal „Das Oberhaus“, wo die Gäste den Ausblick über die Stadt genießen konnten.

Wir bedanken uns für den Besuch von Professor Shimizu und den japanischen Studierenden und freuen uns auch in Zukunft auf einen regen Austausch mit der Meiji Universität.



Quelle: Třinecké železářny

4 Lehre

4.1 Lehrveranstaltungen

Wintersemester 2013/14

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre	Bachelor
Vorlesung	Unternehmensbewertung	Master
Vorlesung	Controlling mit Standard-Software	Bachelor
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Sommersemester 2013

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Controlling	Bachelor
Vorlesung	Wertorientiertes Controlling	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Wintersemester 2012/13

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre	Bachelor
Vorlesung	Unternehmensbewertung	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Doktorandenseminar	Promotion
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Sommersemester 2012

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Controlling	Bachelor
Vorlesung	Wertorientiertes Controlling	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Doktorandenseminar	Promotion
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Wintersemester 2011/2012

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Valuation and Value-based Management	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Sommersemester 2011

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Controlling	Bachelor
Vorlesung	Wertorientiertes Controlling	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Doktorandenseminar	Promotion
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

Wintersemester 2010/2011

Art	Bezeichnung	Studium
Vorlesung	Valuation and Value-based Management	Master
Seminar	Bachelorseminar	Bachelor
Seminar	Masterseminar	Master
Kolloquium	Bachelorarbeitskolloquium	Bachelor
Kolloquium	Masterarbeitskolloquium	Master
Kolloquium	Kolloquium zum Bachelorseminar	Bachelor
Kolloquium	Kolloquium zum Masterseminar	Master

4.2 Betreute Abschlussarbeiten

Art:	Thema (Bearbeiter/in)
Masterarbeit	Die Wirkung performanceorientierter Vergütungssysteme auf den Unternehmenserfolg - Eine empirische Analyse von Unternehmen des Prime-Standard (Salzberger, Robert)
Masterarbeit	Partizipative Budgetierung bei Informationsasymmetrie: Ein Literaturüberblick sowie eine experimentelle Analyse hinsichtlich der finalen Entscheidungsmacht bei Budgetverhandlungen (Selbitschka, Christine)
Masterarbeit	What is the rational value of Facebook Inc? A valuation based on the Schwartz/Moon (2001) model (Ströbele, Heiko)
Bachelorarbeit	Unternehmenserfolg, monetäre und nicht-monetäre Anreize - Ein Überblick über empirische Ergebnisse (Brinkmann, Niklas)
Bachelorarbeit	Anwendungsbeispiel und Vorgehen des vereinfachten Ertragswertverfahren nach §§ 199 ff BewG - eine kritische Analyse (Eckmeier, Julia)
Bachelorarbeit	Das Schutzschirmverfahren nach ESUG – Darstellung und kritische Würdigung (Girnghuber, Ulrike)
Bachelorarbeit	Real vs. Accounting Earnings Management - Ein Überblick über aktuelle empirische Ergebnisse (Goldberger, Julia)
Bachelorarbeit	Grenzplankostenrechnung und Ressource Consumption Accounting - Unterschiede anhand einer Fallstudie (Grünberger, Daniela)
Bachelorarbeit	Zum Berufsbild des Controllers - Eine empirische Analyse des aktuellen Controllingverständnisses im Spiegel von Stellenanzeigen 2007 – 2012 (Kiefer, Nicolas)
Bachelorarbeit	Integrated Reporting - Die Verbindung finanzieller und nicht-finanzieller Kennzahlen in der Unternehmensberichterstattung: Status Quo, Aufbau und Prognose (Kitzmüller, Nina)
Bachelorarbeit	Entwicklung und Zusammensetzung der Vorstandsvergütung der DAX-30-Unternehmen von 2011 bis 2013 (Krampfl, Katrin)
Bachelorarbeit	Unternehmenserfolg, monetäre und nicht-monetäre Anreize (Lenz, Corinna)
Bachelorarbeit	Der Passauer "Fünferlsteig" - eine wirtschaftshistorische Analyse von der Gründung bis zur Abwicklung (Mayer, Katharina)
Bachelorarbeit	Stochastische Unternehmensbewertung nach dem Modell von Schwarz und Moon (Plattner, Melanie)
Bachelorarbeit	Unternehmensbewertung bei buchwertorientierter Finanzierungspolitik (Pohl, Alexandra)
Bachelorarbeit	Unternehmensbewertung und Insolvenz (Sauer, Caroline)
Bachelorarbeit	Unternehmensbewertung bei buchwertorientierter Finanzierungspolitik (Stöger, Johanna)

4.3 IHK-Preis

Zwei der begehrten IHK-Preise in Niederbayern gehen in diesem Jahr an herausragende Abschlussarbeitskandidaten des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling

Am 15. Juli 2013 fand die diesjährige Verleihung der IHK-Preise Niederbayern im Deggendorfer Kapuzinerstadl statt. Zu diesem besonderen Anlass erschien auch Joe Kaeser, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG.

Er gratulierte in diesem Rahmen nicht nur den sieben Preisträgerinnen und Preisträgern der Universität Passau, sondern macht in seiner Rede deutliche, dass unternehmerisches Handeln stets von Werten geprägt ist. So sieht er vor allem Pioniergeist, Mut, strategisches Denken und Führungskultur als Erfolgsfaktoren einer erfolgreichen Unternehmensführung.

Zwei der Preisträger, Larisa Gomow und Robert Salzberger, haben ihre Abschlussarbeiten erfolgreich an unserem Lehrstuhl abgeschlossen.

Frau Gomow untersuchte das theoretische Konzept der Prozesskostenrechnung und deren praktische Umsetzung am Beispiel der ZF Passau. Die Untersuchung ist von hoher praktischer Relevanz, denn eine präzise Kalkulation der Herstellkosten ist ein unabdingbarer Bestandteil zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens und damit der langfristigen Sicherung des Standortes Passau.



Preisträgerin Larisa Gomow und IHK-Präsident Dr. Josef Dachs

Robert Salzberger widmete sich der Wirkung performanceorientierter Vergütungssysteme auf den Unternehmenserfolg anhand einer empirischen Analyse von Unternehmen des Prime-Standard. Die Wirkung, insbesondere der variablen Vergütungskomponenten auf den Unternehmenserfolg, war bisher nur selten im Fokus von empirischen Untersuchungen. Herr Salzberger hatte deshalb die Aufgabe, die Wirkung von variablen Vergütungskomponenten auf den Unternehmenserfolg zu untersuchen.

Insgesamt wurden 14 Preisträger von Universität Passau, Technischer Hochschule Deggendorf und Hochschule Landshut ausgezeichnet. Das inhaltliche Spektrum der Arbeiten war breit gefächert und umfasste die Disziplinen Wirtschaft, Technik und Informatik sowie Geisteswissenschaften.

Der IHK-Preis wurde dieses Jahr zum 28. Mal verliehen. Seit seiner Gründung sind mit ihm insgesamt 306 Preisträger ausgezeichnet und eine Gesamtsumme von über 230.000 Euro ausgeschüttet worden.



Die Preisträger des IHK Preises 2013

4.4 Gastvorträge

4.4.1 Gastvortrag „Zur Bewertung ertrags- und liquiditätsschwacher Unternehmen“

Die theoretisch fundierte Bewertung eines sanierungsbedürftigen Unternehmens gewinnt nicht erst seit der Finanzkrise an praktischer Bedeutung. Dies belegt eindrücklich der Gastvortrag des Inhabers der Professur für Finanzwirtschaft und Finanzdienstleistungen der Universität der Bundeswehr München im Rahmen der Vorlesung „Unternehmensbewertung“ von Professor Dr. Robert Obermaier.

Am 10. Januar 2013 hielt Professor Dr. Andreas Schüler, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier, einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Unternehmensbewertung.

Am Anfang seines Vortrags stand ein kurzer Einblick in die empirische Relevanz von Unternehmensinsolvenzen in Deutschland. Die durchschnittliche Eröffnungsquote im Zeitraum von 1999 – 2010 liegt bei 60,18 %. Häufigster Insolvenzeröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit (72,6 %), gefolgt von einer Kombination aus Zahlungsunfähigkeit und Überschuldung (23,3 %). Knapp ein Viertel aller insolventen Unternehmen bleibt nach Verfahrensende bestehen. Insbesondere für diese Unternehmen ist eine theoretisch fundierte Bewertung bei Unternehmensfortführung von entscheidender Relevanz für die Ansprüche der Eigen- und Fremdkapitalgeber.

Danach erklärte Professor Dr. Schüler die Annahmen und Definitionen für den Bewertungskalkül. Dieser bildete die Grundlage für die konkrete Bewertung eines sanierungsbedürftigen Unternehmens. Der Vortrag schloss mit den Folgerungen aus der Bewertung für die Bewertungstechnik, für die Sanierungsaussichten und mit Implikationen für Insolvenztatbestände und gegebenenfalls darauf aufsetzende Covenants.

Im Anschluss des Vortrags wurden die Studenten zur Diskussion angeregt und konnten Fragen einbringen.

Wir bedanken uns bei Professor Schüler für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen fruchtbaren Austausch in Forschung und Lehre.



Professor Dr. Andreas Schüler

4.4.2 Gastvortrag „Entscheidung und Ethik“

Was soll ich tun? Was sollen wir tun? Im Rahmen der Vorlesung „Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre“ von Professor Dr. Robert Obermaier stellt Professor Dr. Christian Thies ausgehend von diesen Grundfragen der Ethik dar, welche Berührungspunkte es zwischen Ethik und betriebswirtschaftlicher Entscheidungstheorie gibt.

Auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier hielt Professor Dr. Christian Thies, Professor für Philosophie an der Universität Passau, am 30.01.2013 einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung „Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre“.

Einführend gab Professor Dr. Christian Thies einen Überblick über die systematische Einteilung der Forschungsrichtungen der theoretischen und praktischen Philosophie sowie die Einordnung von Entscheidungen in diesem Kontext. Im Besonderen ging er auf die der praktischen Philosophie zugehörigen Richtungen Allgemeine Ethik und Angewandte Ethik ein. Dabei dient nach seiner Interpretation die Erstere als Fundament für die in der Anwendung getroffenen theoretischen und empirischen Zusatzannahmen.

Anschließend erfolgte die Überleitung auf Entscheidungen im philosophischen Kontext und ihrer Schnittstellen zur betrieblichen Entscheidungstheorie. Hierzu gab Professor Dr. Christian Thies zunächst einen historischen Überblick über Entscheidungsformen anhand philosophischer Werke, die von Sören Kierkegaard und Carl Schmitt, über Max Weber zu John Rawls reichten. Des Weiteren wurde basierend auf John Rawls Werk „A Theory of Justice“ eine Brücke zu Entscheidungen unter Ungewissheit und dem Maximin-Prinzip sowie dem spieltheoretische Gefangenendilemma geschlagen.

Im Hauptteil wurde der Fokus auf den Utilitarismus gelegt, der mit dem Grundprinzip der Nutzenmaximierung und dem Ziel des größten Glücks der großen Zahl die meisten Berührungspunkte zur betriebswirtschaftlichen Entscheidungstheorie aufweist. Dabei wurde insbesondere auf die Schwächen des Utilitarismus eingegangen, welche von den Vertretern dieser Forschungsrichtung aufgeworfen wurden. Daran anschließend nannte Professor Dr. Christian Thies seine Kritikpunkte zur Entscheidungstheorie.



Prof. Dr. Christian Thies

Abschließend stellte die Argumentation zum verengten Begriff von Rationalität den Ausgangspunkt der Diskussion dar. Hierbei ging es zunächst um die Grenzen kollektiver Rationalität und das Unmöglichkeitstheorem von Arrow. Abschließend wurde das bekannte Trolley-Problem unter ethischen Gesichtspunkten beleuchtet. Dabei wurde die Schwäche des Utilitarismus bezüglich ihres Konsequentialismus insbesondere dadurch veranschaulicht, dass Unterlassungen und Handlungen gleichgesetzt werden.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Prof. Dr. Christian Thies den Studenten für weitere Fragen zur Verfügung. Wir bedanken uns bei Prof. Dr. Christian Thies für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.

5 Praxiskooperationen

5.1 Gastvortrag „Bewertung im Rahmen von Transaktionen“

Bei Bewertungen aufgrund von Veränderungen der Eigentumsverhältnisse sind Grenzpreise der beteiligten Parteien zu ermitteln. Auf Basis welcher Methoden und Standards diese Werte zu ermitteln sind, zeigte der Gastvortrag von Wirtschaftsprüfer Andreas Suerbaum (Deloitte & Touche GmbH) im Rahmen der Vorlesung „Unternehmensbewertung“ von Professor Dr. Robert Obermaier.



WP Andreas Suerbaum, Deloitte & Touche

Am 06. Februar 2013 hielt Dipl.-Kfm. Andreas Suerbaum, Wirtschaftsprüfer und Partner im Bereich Corporate Finance der Deloitte & Touche GmbH, München, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Unternehmensbewertung.

Herr Suerbaum stellte zu Beginn seines Vortrags das Unternehmen Deloitte & Touche vor und zeigte Möglichkeiten für Praktika und Berufseinstieg auf.

Daran anschließend stellte Herr Suerbaum verschiedene Bewertungsverfahren und deren Einsatz im M&A Prozess vor. Er erklärte anschaulich, bei welchen Anlässen Bewertungen durch Wirtschaftsprüfer erforderlich werden und welche Grundsätze durch den für Wirtschaftsprüfer einzuhaltenden Standard für Unternehmensbewertungen (IDW S 1) zu beachten sind.

Der zweite Teil des Vortrags hatte marktpreisorientierte Verfahren zum Inhalt. Dies umfasst insbesondere die sogenannten Multiples-Ansätze. Bei dieser Bewertungsmethodik erläuterte Herr Suerbaum die Vorgehensweise und mögliche Spielräume bei der Bewertung.

Nach einem Exkurs zum Thema Due Diligence endete der Vortrag mit der Ermittlung des Marktwertes des Eigenkapitals eines Unternehmens auf Basis kapitalmarktorientierter DCF- und Ertragswertverfahren.

Im Anschluss an seinen Vortrag stand Herr Suerbaum den Studenten für weitere Fragen zur Verfügung.

Andreas Suerbaum ist seit 1997 für Deloitte & Touche tätig. Er legte 1997 die Prüfung zum Wirtschaftsprüfer ab und ist seit 2001 Partner bei der Deloitte & Touche GmbH, München. Wir bedanken uns bei Herrn Suerbaum für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf eine fruchtbare Zusammenarbeit.



Prof. Dr. Robert Obermaier mit WP Andreas Suerbaum, Deloitte & Touche (rechts)

5.2 Gastvortrag "Value-based Controlling: A Strategist's View"

Am 13. Mai 2013 hielt Dr. Marc Rodt, Principal von der Boston Consulting Group, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier, einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Wertorientiertes Controlling.

Zu Beginn seines Vortrags stellte Dr. Rodt kurz seinen Werdegang sowie seine berufliche Tätigkeit bei der Boston Consulting Group als eine der international führenden Managementberatungen auf dem Gebiet der Unternehmensstrategie dar.

Im zweiten Teil seines Vortrags referierte Dr. Rodt zunächst über die Entwicklung wertorientierter Steuerung in der Unternehmenspraxis sowie der durchaus komplexen Definition des Wertbegriffs. Dr. Rodt erläuterte dabei insbesondere den Begriff des „Total Shareholder Return“.

Im Mittelpunkt des dritten Teils stand die Frage, wie der Wert bzw. die Wertschaffung eines Unternehmens gemessen werden soll. Dr. Rodt legte den Fokus dabei nacheinander auf fünf Kennzahlen (EBIT-Marge, Return on Capital Employed (ROCE), Economic Profit, Cash Value Added, Total Shareholder Return). Der Vortrag zeigte eindrücklich, dass sich die Kennzahlen im Hinblick auf Einfachheit und Aussagekraft stark voneinander unterscheiden. Leicht verständliche Kennzahlen gehen mit einem geringen Aussagegehalt einher, Kennzahlen mit einem hohen Aussagegehalt sind dagegen sehr komplex und verlangen zur Berechnung eine Vielzahl an Inputdaten. Zudem machte er darauf aufmerksam, dass eine Beurteilung der Unternehmensperformance anhand traditioneller und wertorientierter Kennzahlen zu widersprüchlichen Ergebnissen führen kann. Seine Erläuterungen ergänzte Dr. Rodt stets durch anschauliche Praxisbeispiele.

Während seines Vortrags sowie im Anschluss daran widmete sich Herr Dr. Rodt ausführlich den Fragen der Studierenden.

Dr. Marc Rodt studierte Betriebswirtschaftslehre an Ludwig-Maximilians-Universität München. Im Anschluss war er als Consultant beschäftigt. Es folgte ein Promotionsstudium an der Ludwig-Maximilians-Universität (Thema: Optimale Strategien zum Management von Elektrizitätsrisiken mit Futures). Seit 2003 ist Herr Dr. Rodt als Berater bei der Boston Consulting Group tätig.

Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Rodt für seinen Vortrag und freuen uns auch in Zukunft auf einen konstruktiven Austausch mit der Praxis.



Dr. Marc Rodt, Principal BCG

5.3 Gastvortrag „Value Contribution - Herausforderung Wertbeitrag im Einkauf“

Am 17.06.2013 konnte der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling von Prof. Dr. Obermaier im Rahmen der Vorlesung „Wertorientiertes Controlling“ Michael Haas als Gastdozenten willkommen heißen. Herr Haas, der seit dem Jahr 1998 bei der Dräxlmaier Group tätig ist, gab dabei Einblicke in seine Tätigkeit als Bereichsleiter für Projekt- und Prozessmanagement im Einkauf der Dräxlmaier Group.

Herr Haas begann seinen Vortrag mit der Vorstellung des Unternehmens. Die Dräxlmaier Group ist ein Automobilzulieferer, der im Jahr 1958 gegründet wurde und seitdem in Familienbesitz ist. Im Jahr 2012 erwirtschaftete die Dräxlmaier Group mit rund 45.000 Mitarbeitern an 55 Standorten weltweit etwa 2,3 Mrd. € Umsatz. Die Konzernzentrale befindet sich im niederbayerischen Vilsbiburg. Die Hauptkunden der Dräxlmaier Group sind die drei großen Automobilkonzerne in Deutschland, BMW, Daimler und Volkswagen, aber auch die internationalen Volumenhersteller, wie beispielsweise TATA Motors.

Anschließend gab Herr Haas interessante Einblicke in die Tätigkeiten des Einkaufs der Dräxlmaier Group sowie die eingesetzten Steuerungskennzahlen. Hauptaufgabe des Einkaufs sei das nachhaltige Lieferantenmanagement und die Sicherstellung der Beschaffung. Dabei bewege sich der Einkauf stets im Spannungsfeld zwischen Chance und Risiko. Kurzfristig ergebe sich oft die Chance, die Einkaufskonditionen vorteilhafter zu gestalten, jedoch immer unter dem Risiko, dass langfristig Lieferanten geschädigt werden oder die Qualität leidet.

Alle Prozesse des Einkaufs sind dabei auf die langfristige Steigerung des Wertbeitrages der Dräxlmaier Group ausgerichtet. Die Dräxlmaier Group entwarf dafür ein detailliertes Werttreibermodell, in das der Einkauf sowie die relevanten Steuerungskennzahlen zur Erfolgsmessung eingebettet sind.

Im Anschluss an den Vortrag hatten die Studenten die Gelegenheit Fragen zu stellen, und es entstand eine rege Diskussion. Wir danken Herrn Haas für den interessanten Vortrag und freuen uns auf weitere Kooperationen.



Michael Haas, Dräxlmaier Group

5.4 Gastvortrag "Einfluss der Digitalisierung auf die Wertschöpfungsketten in der globalen Wirtschaft"

Am 24. Juni 2013 hielt Professor Dr. Herbert Henzler, ehemaliger Europachef von McKinsey, auf Einladung von Professor Dr. Robert Obermaier einen Gastvortrag im Rahmen der Vorlesung Controlling. Zu diesem besonderen Anlass erschien auch Professor Dr. Walter Schweitzer, ehemaliger Präsident der Universität Passau.

Nach einführenden Worten von Professor Obermaier zum Werdegang von Professor Henzler, begann dieser mit einem geschichtlichen Umriss der vergangenen drei industriellen Revolutionen. Aktuell befindet sich die globale Wirtschaft bereits in der vierten industriellen Revolution, welche die Bezeichnung „Industrie 4.0“ trägt. Professor Henzler erläuterte ausführlich aktuelle Entwicklungen, wobei er die Konvergenz von Produktionsunterschieden und die Verdrängung traditioneller Produktionsfaktoren durch die Erstrangigkeit von Wissen in den Vordergrund stellte.



Prof. Dr. Herbert Henzler

Im Mittelpunkt des Vortrags von Professor Henzler standen zwölf zentrale Veränderungen, welche in Zukunft die größte Rolle in Unternehmen einnehmen werden. Hierzu zählen die Konvertierung physischer Produkte in virtuelles Design, Modularisierung sowie der Wegfall von Zwischenfunktionen im Unternehmen gleichermaßen wie die Globalisierung. In Zukunft wird zudem der größte Teil der Wertschöpfung durch Innovationen geschaffen. Diesen Teil seines Vortrags schloss Professor Henzler mit den treffenden Worten „Jedes neue Phänomen verändert die Welt“ ab.

Im dritten Teil seines Vortrags lag der Fokus von Professor Henzler auf der Erläuterung derjenigen Bereiche, welche vom oben genannten Wandel besonders betroffen sind: Health Care, Entwicklung, Fertigung, öffentliche Hand sowie Bildung. Letztere wird dabei laut Professor Henzler möglicherweise den größten Wandel erleben.

Im Anschluss an seinen Vortrag widmete sich Professor Henzler ausführlich den Fragen der Studierenden. Professor Henzler konnte das Publikum durch seine jahrelange Erfahrung und durch Kontakte zu namhaften Größen aus Wirtschaft und Politik begeistern.

Professor Henzler absolvierte zunächst eine kaufmännische Lehre bei der Shell AG in Stuttgart. Im Anschluss an sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Saarbrücken und der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) absolvierte er ein Postgraduate Studium an der University of California, Berkeley. Es folgte eine Promotion an der LMU über die „Optimierung der Schichtenbildung bei zufallsgesteuerten, geschichteten Stichprobenverfahren“.

Seine Karriere bei McKinsey begann 1970. Von 1985 bis 1999 war Professor Henzler Chairman von McKinsey Deutschland. Anschließend hatte er die Funktion des Chairman Europe inne.

Seit 1992 ist Professor Henzler darüber hinaus Honorarprofessor der Fakultät für Betriebswirtschaft an der LMU.

6 Circle of Excellence in Accounting and Controlling

Der Circle of Excellence in Accounting & Controlling (CEAC) ist ein Fördernetzwerk für exzellente Studenten mit Interesse an Accounting, Valuation und Controlling. Jedes Semester werden die besten Studenten des Lehrstuhls ausgewählt, gefördert und in Kontakt mit interessanten Unternehmen gebracht. Ziel des CEAC ist es, einen engen Kontakt und fruchtbaren Austausch zwischen Lehrstuhl, exzellenten Studenten und namhaften Unternehmen herzustellen. Die Studenten erhalten dadurch einen Einblick in die betriebliche Praxis. Die Unternehmen profitieren, indem sie Kontakte zu Wissenschaftlern und engagierten Studenten der Universität Passau knüpfen können.

Sollten Sie Interesse an CEAC haben, können Sie uns unter controlling@uni-passau.de kontaktieren.

Besuch von Studierenden der Meiji Universität Tokyo an der Universität Passau und gemeinsamer Werksbesuch bei der Voestalpine AG in Linz



Von links nach rechts: Professor Dr. Kazuyuki Shimizu, Meiji Universität; Professor Dr. Robert Obermaier; Teilnehmer

Am 15. Oktober 2013 besuchten japanische Studierende der Meiji Universität Tokyo unter Führung von Professor Dr. Kazuyuki Shimizu die Universität Passau im Rahmen eines internationalen Seminars. Im Anschluss besichtigten die japanischen Studierende, Passauer Studierende und der Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Accounting und Controlling das Stahlwerk der Voestalpine AG in Linz, Österreich.

Im Rahmen des internationalen Seminars hielten die japanischen Gäste drei Präsentationen zu den Themen „Brand Strategy“, „Innovations“ und „Creating Shared Values“. Im Anschluss folgte jeweils eine Diskussion mit den Passauer Studierenden.

Den Auftakt der Exkursion bildete eine Führung durch die Voestalpine Stahlwelt. Die Voestalpine AG ist ein weltweit agierender österreichischer Stahlkonzern mit Sitz in Linz. Das im Konzern entwickelte Linz-Donawitz-Verfahren (LD-Verfahren) ist eine bedeutende Erfindung in der Stahlerzeugung, bei dem Roheisen mit technisch reinem Sauerstoff aufgeblasen wird.

Im Anschluss an die Führung folgte ein Besuch des Hochofens, der großtechnische Anlage, mit der aus aufbereiteten Eisenerzen (meist Oxiden) in einem kontinuierlichen Reduktions- und Schmelzprozess flüssiges Roheisen erzeugt wird (siehe Bild unten). Die Gruppe durfte miterleben, wie der Hochofen angebohrt wurde und das geschmolzene Eisen mit 1400° C aus dem Hochofen floß.

Im Anschluss fuhr die Gruppe mit einem Werksbus durch das Werk und erhielt Informationen über die weiteren Produktions- und Verarbeitungsschritte der Stahlerzeugung.

Nach der Rückkehr nach Passau folgte zum Ausklang des Tages ein gemütliches Beisammensein im Lokal „Das Oberhaus“, wo die Gäste den Ausblick über die Stadt genießen konnten.

Wir bedanken uns für den Besuch von Professor Shimizu und den japanischen Studierenden und freuen uns auch in Zukunft auf einen regen Austausch mit der Meiji Universität.

7 Mitgliedschaften, Akademische Selbstverwaltung und Gutachtertätigkeit (Professor Dr. Robert Obermaier)

Mitgliedschaften (Auswahl)

Deutscher Hochschulverband (DHV)

European Accounting Association (EAA)

Gesellschaft für Unternehmensgeschichte (GUG)

German Economic Association for Business Administration (GEABA)

Schmalenbach-Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V. (SG)

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V. (VHB)

Verein für Socialpolitik - Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (VS)

Akademische Selbstverwaltung (Auswahl)

Vizepräsident der Universität Passau

Studienberatung Schwerpunkt AFT für den Master Business Administration

Mitglied diverser Berufungskommissionen

Gutachtertätigkeit (Auswahl)

- International Journal of Production Economics
- International Journal of Mass Customization
- Die Unternehmung
- Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft
- Wissenschaftliche Symposium „Supply Management“ des BME Bundesverband Materialwirtschaft Einkauf und Logistik e.V.
- Zeitschrift für Controlling & Management – ZfCM – für Beiträge der Wissenschaftsrubrik